

Literaturbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **47 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernst Habersaat, en parlant de *Lactarius volemus* écrit dans son ouvrage «Schweizer Pilzbuch» entre autres: «La valeur culinaire de *Lactarius volemus* est très discutée. Lorsqu'il est cuit, il sent le hareng, toutefois l'odeur de poisson disparaît quand le champignon est frit ou passé au gril. C'est donc un champignon à frire! Cru, il fournit une bonne salade.»

Julius Peter, dans son ouvrage «Petite Flore mycologique d'Europe centrale» fait la remarque suivante: «*Lactarius volemus* (Vachette): Valeur: comestible, un peu coriace, se consomme également cru en salade, avec du sel.»

Werner Küng, Horgen

LITERATURBESPRECHUNG

E. K. Van Waveren (1968): The «Stercorarius Group» of the genus Coprinus. In: Persoonia 5(2): S.131-176.

Der in Amsterdam lebende Autor hat die Gruppe um *Coprinus stercorarius* einer sehr sorgfältig ausgeführten Revision unterzogen und einen neuen Bestimmungsschlüssel der Gruppe aufgestellt (entspricht genau der Sektion *D Vestiti* in Moser 1967, S.208/209, und der zweiten Hälfte der Gruppe *Vestiti* in Kühner-Romagnesi ab Ziffer A, unten auf Seite 384-386). Die bisher bei der Gruppe stark vernachlässigte Sporenform wurde als Hauptkriterium im Bestimmungsschlüssel verwendet. Für Interessenten haben wir den neuen Schlüssel nachfolgend übersetzt:

- 1 Sp. mit verschmälert-verlängerter Basis, allmählich in einen breiten und großen Apiculus übergehend. Perisporalhülle gut entwickelt 2
- 1* Sp. mit gerundeter Basis, Apiculus unvermittelt und sehr klein, Perisporalhülle wenig oder kaum entwickelt 5
- 2 Mit Gasgeruch 3
- 2* Ohne Gasgeruch 4
- 3 Sp. 10, 8-13, 5 × 5, 4-6,8 μ, St. meist nicht wurzelnd: *C. narcoticus*
- 3* Sp. 12-15 × 6-8 μ, St. wurzelnd: *C. radicans*
- 4 Apiculus exzentrisch; am Boden oder im Gras, Basid. 2sporig: *C. cinereofloccosus*
- 4* Apiculus in der Längsachse der Sp. liegend, Basid. 4sporig. Auf dicht über dem Erdboden liegenden moosigen Schnittflächen von Strünken in Holland: *C. lanii* K. v. Wav., nov. spec.
- 5 Sp. 6,8-7,7 (8,1) × 4,1-4,5 μ; sehr kleine und in den Frühstadien weißgefärbte Art: *C. velox* Godey, non sens Locquin 1947, non sens Horak 1962 = *C. stercorarius* sens Kühner-Romagnesi.
- 5* Sp. 9-13,5 × 5,4-7,2 μ oder größer; mittelgroße und grau gefärbte Arten 6
- 6 Auf Stengeln von *Carex*, *Juncus*, *Scirpus*. Sp. 13,5-14,9 × 7,7-8,6 μ: *C. martinii*
- 6* Auf Dung, im Gras oder am Boden. Sp. 9-13,5 × 5,4-7,2 μ (aber 2sporige Formen 13,5-16,2 [17,1] × 7,7-9 μ): *C. stercorarius* mit den beiden Formen:
 - a) Cheilocystid. glatt, ohne stachelartige Auswüchse: *f. stercorarius*
 - b) Cheilocystid. mit stachelartigen Auswüchsen: *f. divarticulatus* K. v. Wav., forma nov.

Coprinus cineratus Qué. und *C. tuberosus* Qué. werden vom Autor als Synonyme zu *C. stercorarius* gestellt und *C. saccharomyces* als 2sporige Form der gleichen Art betrachtet. Neu eingeführt hat der Autor die Begriffe Sporogramm, Cystidiogramm und Basidiogramm, zeichnerische Darstellung von Sporen, Cystidien und Basidien, die die vollständige Variationsbreite der verschiedenen Arten umfassen.

Hans Oefelein, Neunkirch

Die Porträtbilder im Jubiläumsbericht mußten leider nach ungenügenden Vorlagen reproduziert werden und konnten daher im Druck keine zufriedenstellende Qualität erreichen. Die Druckerei